

Public Money - Public Code

LUKI unterstützt die Kampagne **Public Money - Public Code** der Free Software Foundation Europe.

In Deutschland sind die großen Kirchen Körperschaften des öffentlichen Rechts (KdöR) mit dem Recht, Steuern zu erheben.

Öffentliche Gelder wie Steuermittel sollten dem Allgemeinwohl dienen. Die Ergebnisse von Investitionen sollten der öffentlichen Allgemeinheit zur Verfügung stehen. **Von allen bezahlter Code sollte für alle verfügbar sein!**

Durch die Verwendung und (Weiter-) Entwicklung von Freier Software und freien Ressourcen können sich investierte Gelder unmittelbar positiv auswirken:

- Steuereinsparungen
- Zusammenarbeit (auch *zwischen* den Kirchen)
- Innovationen fördern
- Digitale Souveränität stärken
- IT-Sicherheit
- Allgemeinwohl

Freie Software dient also auch im Bereich öffentlicher Einrichtungen der digitalen Nachhaltigkeit.

Kontakt:



<https://luki.org>



@luki@kirche.social



@lukiev



luki@luki.org



<https://luki.org/public-code>



publiccode@luki.org



Verein **LUKI** e.V. – Linux User im Bereich der Kirchen

Postadresse:

LUKI e.V.
Jakobstr.5
66130 Saarbrücken

Verantwortlich gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:
Dorothee Janssen

Omnis enim res, quae dando non deficit, dum habetur et non datur, nondum habetur, quomodo habenda est.

Denn jede Sache, die durch Weitergabe an andere nicht weniger wird, besitzt man nicht so wie man soll, solange sie nur besessen und nicht weitergegeben wird.

Augustinus von Hippo,
De Doctrina Christiana I, 1



Wir fördern seit 2001 die Idee Freier Software im Bereich der Kirchen. Unsere Vision ist, dass im kirchlichen Bereich proprietäre Software sukzessive durch Freie Software ersetzt wird.

Jesus würde Linux nutzen

Im kirchlichen Bereich gibt es eine schöne, von vielen kirchlichen Mitarbeitern selbstverständlich praktizierte Tradition: Wer gute Ideen hat und ein schönes Konzept für eine Veranstaltung entworfen hat, benutzt es selbst gerne, aber gibt es ebenso gerne weiter, weil so auch andere Kollegen etwas davon haben. Und wenn die Anderen es für ihren Bedarf verändern, verbessern oder erweitern, dann ist das gut und in Ordnung. Vielleicht bekommt der Ideengeber die Ergebnisse der anderen dann wieder zurück und es entsteht ein Geben und Nehmen.

Im Grunde genommen funktioniert die Idee der Freien Software genauso. Jemand schreibt ein schönes Programm und stellt es allen anderen zur Verfügung. Und weil er den Quelltext mitliefert, können diejenigen, die etwas vom Programmieren verstehen, sein Programm verbessern und erweitern und es wieder allen anderen zur Verfügung stellen. Damit wird das Programm zu einer Art Gemeinbesitz. Und es wird frei. Nicht so sehr frei im Sinne von gratis oder „das kostet nichts“, sondern vor allem frei im Sinne von „niemand kann die Weiterentwicklung und Nutzung einschränken“ (z.B. durch neue Lizenzmodelle).

Wir von **LUKI** finden, das ist etwas für uns Christinnen und Christen. Die Idee Freier Software stammt nicht von den Kirchen. Aber es ist eine Idee, die sehr gut mit christlichen Grundüberzeugungen harmoniert. Deshalb ist sie unsere Unterstützung und Adaption wert!

Digitale Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit spielt in allen Lebensbereichen eine immer größere Rolle. Einige Menschen haben sich schon Gedanken gemacht, wie Nachhaltigkeit im Digitalen aussehen könnte. Auch wir **LUKI**s interessieren uns dafür, wollen uns darüber austauschen und aus christlicher Perspektive versuchen, Antworten zu formulieren.



<https://digitale-nachhaltigkeit.net>



info@digitale-nachhaltigkeit.net



OpenLP Wiki

OpenLP ist eine freie Software, um Medieninhalte im Gottesdienst zu präsentieren. Leider gibt es noch kein Handbuch auf deutsch, daher hat **LUKI** ein Wiki eingerichtet, um Betrieb und Konfiguration dem deutschsprachigem Publikum zugänglich zu machen.



<https://openlp-wiki.luki.org>



openlp@luki.org



LibreChurch

DSGVO, Kirchliche Datenschutzbestimmungen, Verbot bestimmter Kommunikations-Apps:

Die Kirchen suchen nach Wegen, mit dem digitalen Wandel verantwortlich umzugehen.

Sensible Daten sollen nicht bei großen Wirtschaftsunternehmen im Ausland liegen, wo sie womöglich nicht geschützt sind.

LUKI versucht, mit dem Projekt Librechurch zu zeigen, wie digitaler Wandel in Kirchen funktionieren kann. Wir setzen dabei auf freie Software, die nach gültigem Datenschutzrecht (weltlich und kirchlich) eingesetzt wird.

So können Insellösungen einzelner Kirchen vermieden und die ökumenische Zusammenarbeit vor Ort erleichtert werden.

Das Projekt wird dokumentiert, um Gemeinden und anderen kirchlichen Einrichtungen zu ermöglichen, später selbst diesen Weg einzuschlagen.



<https://librechurch.org>



@librechurch@kirche.social



support@librechurch.org

